

Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen – Work in progress

3. Öst. Jahrestagung für Pädiatrische Psychosomatik
4. Oktober 2019

Inhalte der Präsentation

ZSG-Maßnahme „Attraktivierung von Mangelberufen in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen“

Möglichkeiten und Potenziale zur Weiterentwicklung in ausgewählten Bereichen

- » **Zwischenergebnisse** zu Empfehlungen und Lösungsansätzen
- » **Nächste Schritte**

Auftrag laut Bundes-Zielsteuerungsvertrag

Strategisches Ziel 1 Stärkung der ambulanten Versorgung bei gleichzeitiger Entlastung des akutstationären Bereichs und Optimierung des Ressourceneinsatzes

Operatives Ziel 4 Optimierung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen in ausgewählten Bereichen

Messgrößen und Zielwerte	(10) Masern/Mumps/Röteln - Durchimpfungsrate Kinder <i>Zielvorgabe: ↑</i> (11) Ambulante KJP-Angebote <i>Zielvorgabe: ↑</i>
---------------------------------	--

Maßnahmen		Zeitplan
Bundesebene	1: Optimierung des Angebotes, der Akzeptanz und der Abwicklung von Kinder- und Jugendimpfungen unter Nutzung eines e-Impfpasses	Dezember 2019
	2: Weiterentwicklung und nachhaltige Verankerung von Frühen Hilfen in Österreich (inkl. Festlegung eines nachhaltigen Finanzierungsmodells)	Juni 2019
	3: Erstellung und Umsetzung eines Konzepts zur Attraktivierung der Mangelberufe in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit psychosozialen Problemen	Juni 2019

Fragestellungen

- » In welchen Bereichen bzw. bei welchen **Berufsgruppen** besteht ein „Mangel“ und gibt es dafür quantitative Belege?
- » Was sind die **Ursachen** für mögliche Unterversorgung in einzelnen Bereichen?
- » Auf welchen „**Ebenen**“ besteht ein Attraktivierungsbedarf (z.B. Ausbildung, finanzielle Rahmenbedingungen, Berufsausübung,...)
- » Was sind die jeweiligen **Maßnahmen und Lösungsansätze**?

Relevante Bereiche

für psychosoziale Versorgung von Kindern relevante Bereiche:

- » Kinder- und Jugendpsychiatrie
- » Entwicklungs- und Sozialpädiatrie
- » Psychosomatik für Säuglinge/Kinder/Jugendliche
- » Psychotherapie mit Spezialisierung auf KIJU
- » Psychologie mit Spezialisierung auf KIJU
- » Pflege mit Spezialisierung auf KIJU bzw. PSY
- » Schulbereich (Sozialarbeit, schulärztl. Dienst, Schulpsychologie etc.)

Relevante Bereiche

für psychosoziale Versorgung von Kindern relevante Bereiche:

- » **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
- » **Entwicklungs- und Sozialpädiatrie**
- » Psychosomatik für Säuglinge/Kinder/Jugendliche
- » Psychotherapie mit Spezialisierung auf KIJU
- » Psychologie mit Spezialisierung auf KIJU
- » Pflege mit Spezialisierung auf KIJU bzw. PSY
- » Schulbereich (Sozialarbeit, schulärztl. Dienst, Schulpsychologie etc.)

Zwischenergebnisse 2019

- Arbeitsschritte 2019
- Priorisierte Themenbereiche
- Maßnahmvorschläge je Themenbereich

Arbeitsschritte 2019

1. Identifizieren **zentraler Problemstellungen, Herausforderungen**
2. Zusammenführen der Themen, Reduzieren auf **5 Themenbereiche**
3. **Konkretisieren** der Themenbereiche anhand definierter Eckpunkte:
 - » Problembeschreibung
 - » Ziele
 - » Maßnahme/n, Lösungsansätze
 - » Primäre Umsetzungspartner
 - » Mögliche (bestehende) Bezugspunkte

Konkretisierung der 5 wichtigsten Themenbereiche

Themenbereich	Definierte Maßnahmen
1 Ausbildung und Attraktivität des Berufsbildes	7
2 Multiprofessionelle, abgestufte Versorgung	3
3 Evidenz, Daten, Wissen über Bedarf, Patientenkarrieren	3
4 Kooperation	8
5 Vertragliche/finanzielle Rahmenbedingungen	2
Gesamt	23

1 Ausbildung und Attraktivität des Berufsbildes

Erhöhung der Ausbildungsstellen

- » Ausbau weiterer Ausbildungsstellen auch im ambulanten und niedergelassenen Bereich

Attraktivierung des Bereichs Entwicklungs- und Sozialpädiatrie

- » Definition von einheitlichen Standards betreffend Leistungsangebot und Personalausstattung
- » Anerkennung und Ausbau von Ausbildungsstätten für die Fächer Pädiatrie und KJPP

Entstigmatisierung von Betroffenen und BehandlerInnen

- » Im Rahmen der GZ 9-Maßnahme „Kompetenzgruppe Entstigmatisierung“

Maßnahmen zur Attraktivierung der Arbeitsbedingungen

- » Erarbeitung von Vorschlägen: z.B. Teilzeitmodelle, Rotationsmodelle zwischen stationärem, ambulanten und niedergelassenen Setting; Modelle zur besseren Wahrnehmung von Betreuungsverpflichtungen

2 Kooperation, multiprofessionelle abgestufte Versorgung

- » Möglichkeiten zur **Personalrotation** für alle Berufsgruppen schaffen **zwischen den einzelnen Versorgungssettings** (ambulant, stationär, niedergelassen)
- » Definition von **idealtypischen Behandlungspfaden** für integrierte Versorgung
- » **Öffentlichkeitsarbeit** zu psychosozialen Angeboten
- » Vermehrte **Nutzung innovativer Behandlungsansätze**: Home Treatment, Modelle integrierter Versorgung, Telemedizin, etc.
- » Leitfaden für **berufsgruppenübergreifende** patientenbezogene **Kommunikation** (dem **Datenschutz** Rechnung tragend)
- » **Vernetzungsinstrumente** wie z.B. regionale Vernetzungsplattformen schaffen
- » Verbesserung des **Transitionsprozesses**

Nächste Schritte

- » Aufbereitung der bisherigen Ergebnisse → Weiterentwicklung in Richtung **Umsetzungsplan**



- » Beschlussfassung in zuständigen Gremien hinsichtlich **Priorisierung von Maßnahmen** für die Umsetzung



→ **Arbeitsauftrag für 2020**

Kontakt

Daniela Kern

Stubenring 6

1010 Vienna, Austria

T: +43 1 515 61- 361

F: +43 1 513 84 72

E: daniela.kern@goeg.at

www.goeg.at

